

Schlechte Ernte in Schleswig-Holstein: Herausforderungen für Landwirte

Die Erntebilanz 2024 in Schleswig-Holstein zeigt enttäuschende Ergebnisse für Getreide und Raps, während Gerste zulegt.

Die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein sieht sich in diesem Jahr mit einer harten Realität konfrontiert. Die ersten Ernteergebnisse für Getreide und Raps machen deutlich, dass Landwirte erneut mit enttäuschenden Erträgen kämpfen müssen. Diese Informationen stammen aus den aktuellen Statistiken des Statistikamtes Nord, die einen umfassenden Überblick über die Anbausituation und die Erntemengen geben.

Das Wetter spielte in diesem Jahr eine entscheidende Rolle, denn langanhaltende Regenfälle und wenig Sonnenschein prägten die Vegetationsperiode. Diese widrigen klimatischen Bedingungen führten dazu, dass Landwirte oft gar nicht auf die Felder konnten oder nur unzureichende Erträge einfuhren. Besonders betroffen sind die Flächen, die mit Winterweizen und Winterraps bebaut sind: Die Anbauflächen sanken um 25 Prozent beim Winterweizen und um 15 Prozent beim Winterraps. Besonders alarmierend ist der Rückgang der Erntemengen, die um 28 Prozent beziehungsweise 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden mussten. Dies zeigt eine besorgniserregende Tendenz hin zu unterdurchschnittlichen Erträgen, die nicht nur die Landwirte selbst betreffen, sondern auch das regionale Agrarangebot nachhaltig beeinflussen könnten.

Erntezahlen und Anbauflächen im Überblick

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de